

Abstrakt

Die Hauptfrage, mit der der Autor sich in dieser Dissertation beschäftigt, heißt: „Wie beeinflußt das Auftreten von Euro die Währungskomposition zentraler Währungsreserven in Newly Industrialized Countries, wie z.B. Taiwan oder Thailand?“ Zentralbanken halten Währungsreserven entweder aus der transaktionsbezogenen Motiven oder der portfoliobezogenen Motiven. Die Devisenmarktineffizienz rechtfertigt die interventionsbezogenen Motive für Reservenhaltung. Wir verwenden das Tobin--Markowitz Modell, die interventionsbezogenen Motiven zu begründen. Deswegen werden zwei Kassen voneinander unterschieden, nämlich die Transaktionskasse und die Spekulationskasse. Eine Untersuchung über die Transaktionskasse bezieht sich auf die Transaktionskosten und die nicht-pekuniären Erträge. Sie sind also währungsqualitätsbezogen. Die Währungskomposition der Spekulationskasse hängt von statistischen Eigenschaften der pekuniäre Erträge der Reservenwährungen ab. Die Währungsqualität ist hier ignoriert. Nach den empirischen Untersuchungen kommen wir zu einem Schluß für die Währungsqualitätsuntersuchung, daß es nicht möglich scheint, die Zentralbank in Taiwan und in Thailand ihre Devisenreserven als Transaktionskasse mehr Euro-orientiert zu halten. Hinsichtlich der Spekulationskasse zeigen die empirischen Ergebnisse, daß die Zentralbank in Taiwan oder in Thailand nicht das Risiko von Devisenreserven dadurch reduzieren kann, die zwei Reservewährungen, den USD und den Euro, gleichzeitig zu halten.